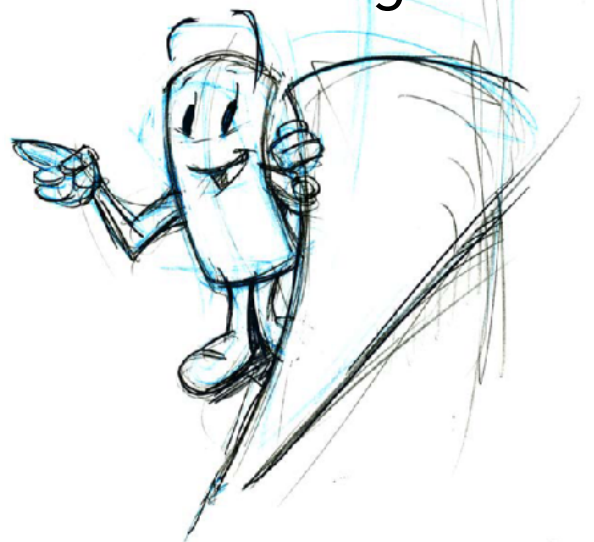


Das neue Herforder

LogBuch

Eine Handreichung
zum Umgang mit
dem neuen
Herforder Logbuch



Nach über einem Jahr intensiver Weiterentwicklungsarbeit ist das neue Herforder Logbuch für die Jahrgänge 1 - 4 im Jahr 2019 komplett überarbeitet worden.

Für die Weiterentwicklung haben wir wertvolle Anregungen aus der Praxis erhalten und diese eingearbeitet.

Das neue Herforder Logbuch ist moderner, kindgerechter und aus „einem Guss“ gestaltet. Es soll den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bieten, das Logbuch als Instrument für ganztägiges Lernen zu nutzen. Viele Ideen der Bildungsgrundsätze des Landes NRW sind im neuen Herforder Logbuch eingearbeitet worden. Ebenso sind zahlreiche Erkenntnisse der Forschungsgrundlagen von Hattie im neuen Herforder Logbuch aufgenommen worden.

Im Überblick bietet das neue Herforder Logbuch die Möglichkeit,

- das **Lernen über den ganzen Tag** zu ermöglichen,
- die **Bildungsgrundsätze des Landes NRW als Arbeitsgrundlage** für Erzieher*innen und Lehrer*innen zu nutzen,
- **individuelles Lernen** zu unterstützen,
- das **Instrument der Lernwegs-Dokumentation** mit den Schülerinnen und Schülern einzuüben und somit Lernen sichtbar zu machen,
- das **selbstgesteuerte Lernen** der Schulkinder zu fördern,
- den **Informationsaustausch zwischen Schule und Elternhaus** zu erleichtern.

1. Entwicklung der Herforder Logbücher

Die ersten Impulse für das Herforder Logbuch erhielten wir im Jahre 2006 während eines Austausches zwischen den Herforder Grundschulen und der »Futurum Skola« in Schweden.

Anfangs wurde das Logbuch vorrangig in den Ganztagsklassen des Kreis Herford eingesetzt, um die Kommunikation zwischen den Lehrkräften, dem sozialpädagogischen Personal, den Eltern und den Kindern zu unterstützen. Darüber hinaus war die Förderung des selbstgesteuerten Lernens und die Dokumentation der schulischen Entwicklung ein weiteres Ziel.

Mittlerweile arbeiten aber auch Halbtagsklassen oder additive Lerngruppen mit dem Herforder Logbuch.



2. Weiterentwicklung der Herforder Logbücher

Seit der Erstauflage des Herforder Logbuchs hat sich Schule stark verändert und so entstand der Wunsch, das Logbuch komplett zu überarbeiten. Es sollte moderner - aber auch offener für die individuellen Lernprozesse der einzelnen Schülerinnen und Schüler - gestaltet sein.

Das Logbuch soll die Möglichkeit bieten, den Lernweg des Kindes positiv zu begleiten und zu unterstützen. Dem Schulkind wird mit dem neuen Logbuch ermöglicht, seinen eigenen Lernweg zu dokumentieren und sichtbar zu machen. Das Kind soll seine Lernzuwächse als »Lernschatz« erkennen können, und das Logbuch sollte aus diesem Grund nicht als Kritikbuch der Erwachsenen missbraucht werden.

Das Herzstück des Logbuches bilden die Wochen- und Reflexionsseiten. Neu ist, dass es alle 4 Wochen eine »große Reflexionsseite« gibt. Ebenfalls ist neu, dass sich die 10 Bildungsbereiche konsequent durch das neue Herforder Logbuch ziehen, um dem Kind Möglichkeiten anzubieten, Bildung vielseitig zu erfahren

Das Logbuch bietet keine Leistungsdokumentation, diese muss gegebenenfalls parallel geführt werden.

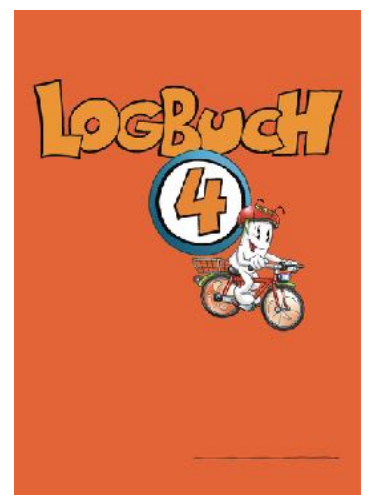
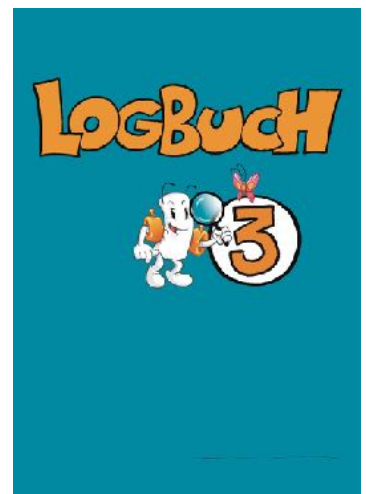
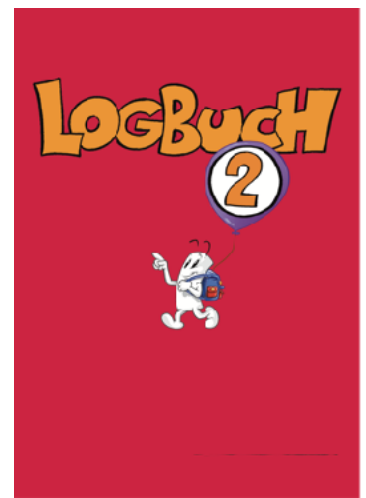
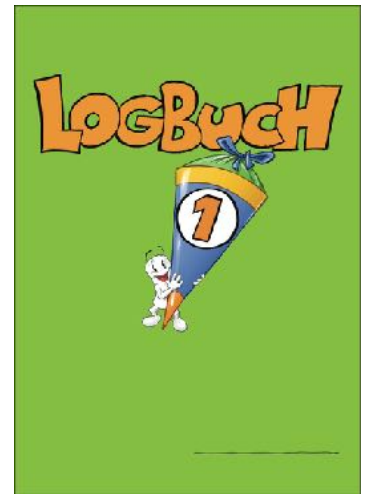
3. Aussehen und Empfehlungen

Auch das neue Logbuch hat in jedem Jahrgang eine andere Farbe. Gestartet wird in Jahrgang 1 mit dem GRÜN der Hansestadt Herford. Auf jedem Cover findet sich »Logi Logbuch«, eine geschlechterneutrale Figur, die teilweise unterschiedliche Jahrgangshöhepunkte aufgreift.

Die neuen Logbücher sollen sich für die Schülerinnen und Schüler auch weiterhin zu einem »Lernschatz« über das Schuljahr und die gesamte Grundschulzeit entwickeln. Der hochwertige Einband unterstreicht die Bedeutung des Buches. Die 2 Seitenfinderbändchen helfen, die Seite aufzuschlagen, die aktuell zu bearbeiten ist.

3.1 Eltern über die Zielsetzung des Logbuches informieren

Durch die Neuauflage des Logbuches ist es sinnvoll, zu Beginn des Schuljahres 2019/2020 zunächst in allen Jahrgängen die Logbucharbeit auf dem Elternabend vorzustellen und zu erklären. In den Folgejahren sollte es mindestens am ersten Klassenpflegschaftsabend immer den Schulanfängereltern vorgestellt werden, um letztlich auch die individuellen Einsatzmöglichkeiten zu verdeutlichen und zu erklären.



4. Die Herforder Bildungsblume

Die sogenannte »Bildungsblume« greift die 10 verschiedenen Bildungsbereiche auf, die von beiden Ministerien Schule und Bildung und Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen in den Bildungsgrundsätzen für Kinder von 0 bis 10 Jahren dargestellt sind.

Diese Bildungsgrundsätze sind von der Hansestadt Herford durch entsprechende Piktogramme illustriert worden und werden auf den Seiten 92 und 93 im Logbuch kurz erläutert. Weitere Umsetzungsmöglichkeiten finden sich in den Bildungsgrundsätzen für Kinder von 0 bis 10 Jahren (auch online unter: https://www.mkffi.nrw/sites/default/files/asset/document/bildungsgrundsätze_januar_2016.pdf).

Das Kind steht bei der Herforder Bildungsblume mit seiner Sach- und Methodenkompetenz sowie der Selbstkompetenz immer im Mittelpunkt. Zudem soll die Blume mehr als nur die schulischen Fachbereiche und Kompetenzen abdecken und somit die Verzahnung von schulischen Inhalten und Bildungsangeboten im Bereich des ganztägigen Lernens verknüpfen. Bildung soll immer über den ganzen Tag gedacht werden.

Die leere Bildungsblume auf der ersten Doppelseite am Anfang des Buches auf den Seiten 2 und 3 kann vom Kind gestaltet werden. Das Kind kann sich durch ein Portrait oder ein Foto selbst in den Mittelpunkt stellen und so die Intention einmal mehr verdeutlichen.

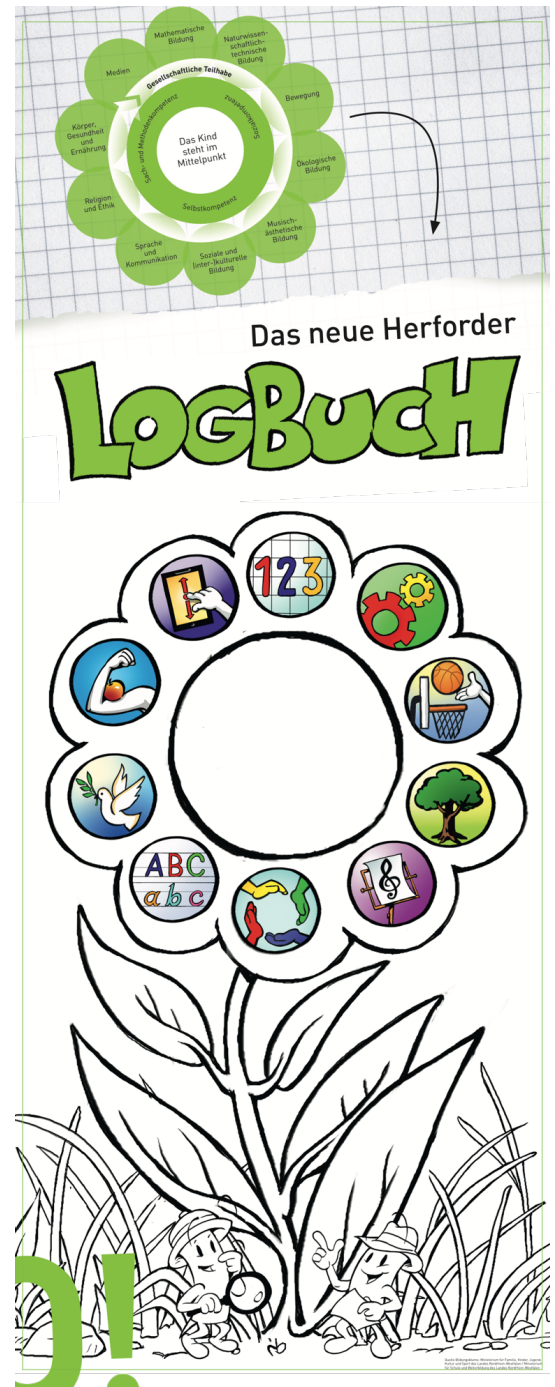
→ Siehe die Seiten 2 - 3, 92 - 93 und 108 - 109.

4.1 Die Bildungsblume aktiv nutzen

Die Bildungsblume auf den Seiten 108 und 109 ermöglicht die aktive Auseinandersetzung mit und über das Kind. Hier sind unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten denkbar, die im Folgenden kurz skizziert werden.

4.1.1 Die Stärken des Kindes herausarbeiten

- Für Elterngespräche werden in der Teamstunde von Lehrer*innen und Erzieher*innen Stärken des Kindes festgehalten. Auch mögliche Unterstützungsbedarfe oder Bildungsbereiche, die eine besondere Fokussierung oder besondere Maßnahmen erfordern, können hier festgehalten werden.
- Dafür empfiehlt es sich, mit zwei Farben zu arbeiten (Schule/ Elternhaus), um zu verdeutlichen, wer welche Aufgaben hat.
- Das so entstandene Stärkenprofil kann über das Schuljahr hinweg fortgeschrieben werden, indem man zu einem anderen Zeitpunkt erneut andere Farben nutzt und dies fortschreibt.



4.1.2 Bildungsblume für Elterngespräche nutzen

Die Bildungsblume kann im ersten Elterngespräch unter folgenden Fragestellungen gemeinsam ausgefüllt werden.

- Wie sehen Eltern ihr Kind?
- Wo liegen aus Sicht der Eltern die Stärken des Kindes?
- Wo hat das Kind besonderen Unterstützungsbedarf?
- Was können die Eltern tun, um Schule bei ihren Aufgaben zu unterstützen?

Auch hier empfiehlt es sich, mit verschiedenen Farben zu arbeiten, um die Arbeit zu einem anderen Zeitpunkt fortzuschreiben.

4.1.3 Mit dem Kind im Gespräch sein

Die Bildungsblume kann auch in einem Gespräch zwischen Lehrer*innen, Erzieher*innen und dem Kind selbst ausgefüllt werden. Hier könnten folgende Fragestellungen genutzt werden:

- Was sind deine Stärken?
- In welchem Bildungsbereich möchtest du gerne ein Projekt bearbeiten?
- In welchem Bildungsbereich brauchst du Hilfe von Erwachsenen?
- Wie können wir dir helfen?
- Was kannst du noch tun, um in dem Bereich besser zu werden?
- Was könnte dein Ziel sein?
- Wie können deine Eltern dich zu Hause unterstützen?

Im Anhang finden Sie ein Beispiel, wie die Bildungsblume für ein Elterngespräch genutzt werden kann.



5. Ich-Seiten

Diese 2 Seiten bieten verschiedene Möglichkeiten der Selbstdarstellung des Schulkindes. Sie sind modern wie ein Freundebuch gestaltet und aufgebaut. Dadurch wird die Selbstdarstellung jedes Kindes ermöglicht und zugleich auch sehr wichtig. Dies hilft dem Schulkind, sich mit dem Logbuch zu identifizieren und es bedeutungsvoll zu machen. Das Kind kann ein Bild von sich einkleben oder ein Selbstportrait malen. Es kann mit seinem Namen »spielen« und dem Buch eine eigene Persönlichkeitsnote geben.

Das nachfolgende ist:

Ich bin begeistert für: _____

Dieses ist mir ganz: _____

Mein Lieblingsfach: _____

Ich habe mich schon einmal gefordert: _____

Sehr leicht: _____ Sehr schwierig: _____

Wichtig: _____ Wenig wichtig: _____

Zimmer aufräumen - Müll rausbringen -
 Wandern - Streit - Musik - Kino - Freizeit -
 Eislaufen - Zahnsarzt - Schuhe - Museum -
 Schwimmen - Anschauen - Süßigkeiten -
 Lesen - Spinali - Regen - Sonnenschein -
 Party - Kissen Hopp - Mühsamkeit

Dieses bitte durchstreichen!

Schon mal ...

ja	nein	gar nicht
☐	☐	☐
☐	☐	☐
☐	☐	☐
☐	☐	☐

... einen Museums besuchen?

... vom Baum getrieben?

... richtig Müd gebaut?

... Sie t geschickt?

ja	nein	gar nicht
☐	☐	☐
☐	☐	☐
☐	☐	☐
☐	☐	☐

... einen Kuchen gebacken?

... jemanden ein Geschick gemacht?

... etwas sinnlos für gegessen?

... bei einer Freude / bei einem Unfall überleben?

ja	nein	gar nicht
☐	☐	☐
☐	☐	☐
☐	☐	☐
☐	☐	☐

Dieses Buch gehört:

Das bin ich ...

Mein Spitzname:

Wenn ich eine Farbe wäre:

Wenn ich eine Fantasiefigur wäre:

Name _____

Adresse _____

Telefon _____

E-Mail _____

Telefonnummern von meinen Freunden:

6. Meine Schule

Den Eltern und dem Kind werden hier alle wichtigen Daten zur Erreichbarkeit der Schule zur Verfügung gestellt. Hier findet sich auch Platz für das aktuelle Klassenfoto. Es können aber auch alle Namen des Klassenteams notiert werden. Oder es können die Freunde und Freundinnen benannt werden.

Meine Schule

Name der Schüler: _____

Adresse: _____

Telefonnummern: _____

E-Mail: _____

Hartwegplatz: _____

Schulleitung: _____

Schulleiter: _____

Klassenlehrer: _____

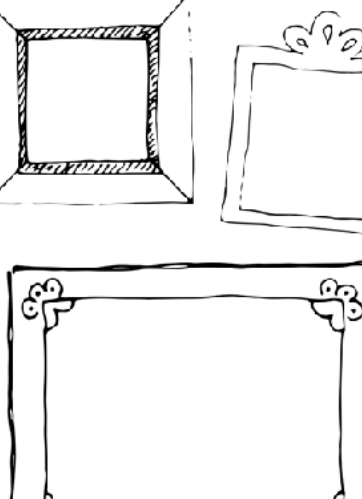
Unterrichtsfächer: _____

Meine Klasse

7. Meine Sommerferien

Auf dieser Seite können die Sommerferien im Klassenverband rückblickend betrachtet werden. Es können Bilder eingeklebt oder gemalt werden. Ebenso können kurze Feriengeschichten niedergeschrieben werden.

Meine Sommerferien



The image shows three hand-drawn rectangular frames, each with a different decorative style. The first frame on the left has a thick border with diagonal hatching. The second frame on the right has a simple border with a small, stylized flower or leaf design at the top center. The third frame at the bottom is larger and has a thick border with four decorative corner pieces, each resembling a stylized flower or leaf.

8. Unsere Schul- und Klassenregeln

Auf dieser Seite ist Platz für wichtige Schul- und Klassenregeln. Entwickeln Sie gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern die Klassenregeln und geben Sie den Schulkindern die Gelegenheit, diese auf der Seite festzuhalten. Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, diese Regeln von den Kindern illustrieren zu lassen.

Schul- und Klassenregeln

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

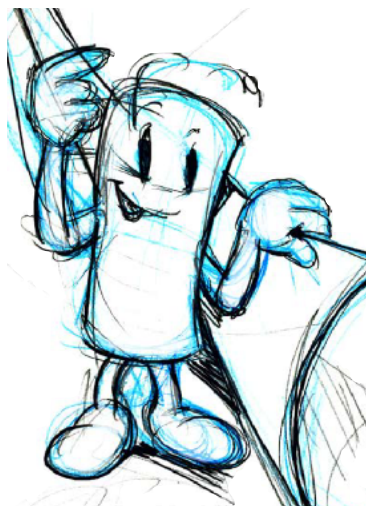
9. Stundenplan

Auf dieser Seite haben die Kinder die Möglichkeit, ihren Stundenplan handschriftlich einzutragen. Schulanfänger*innen benötigen hierbei die Unterstützung der Eltern.

Mein Stundenplan

Stk.	von - bis	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						

Stk.	von - bis	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						



10. Die Wochenseite

Die Schulwoche beginnt mit der Festlegung eines persönlichen Wochenziels, das fachlich oder auch sozial orientiert sein kann und durch einen Sticker aus dem Fundus visualisiert und betitelt wird. Dieses sollte nach einer Einführungsphase ritualisiert und zunehmend selbständig erfolgen. Die Sticker finden die Schüler*innen und Schüler im Sticker-Vorrat für 8 Schulwochen auf der Innenseite des Buchdeckels.

Den größten Platz der Wochenseite nimmt das Feld für den Wochen-/Arbeitsplan ein. Dieser kann hier hineingeklebt oder auch gut hineingeschrieben werden.

Durch die zunächst gemeinsame Planung der Woche hat das Kind die Möglichkeit, erste Erfahrungen im Umgang mit Zeit und Arbeitsplanung zu machen. Dieses sollte im Verlauf der Grundschulzeit zunehmend selbständig erfolgen.

Die Wochenleiste bietet im linken Bereich Platz für Notizen, persönliche Termine, Verabredungen oder besondere Anlässe (Geburtstage, Ausflüge, etc.)

Das Diagramm zeigt die Struktur einer Wochenseite. Oben rechts befindet sich ein Feld für das Wochenziel: 'Woche vom ... bis ...' und 'Mein Ziel ...'. Darunter ist eine vertikale Wochenleiste mit den Tagen Montag bis Sonntag. Der Rest der Seite ist ein großes, leeres Gitterfeld für den Wochenplan.

11. Die wöchentliche Reflexionsseite

Die Eigenreflexion als ein wichtiges Element erfolgreichen Lernens soll hier erprobt und angewandt werden. Die Kinder setzen sich mit ihrem eigenen Tun und Handeln auseinander und bewerten es für sich. Hierbei ist es wichtig, dass sie zunächst unterstützt werden, aber auch dann zu immer mehr Selbständigkeit ermutigt werden.

Im oberen Bereich der Reflexionsseite trägt das Kind ein, inwieweit es sein persönliches Wochenziel erreicht hat. Dabei kann es den Kreis je nach erreichtem Maß ausmalen. Die Vierteilung bietet dafür Struktur.

Die darunterliegenden Reflexionsfelder »Das ist mein Thema – Das ist passiert«, »Wie bin ich vorgegangen – Was habe ich gelernt« und »Daran möchte ich weiterarbeiten – Das möchte ich wissen« bieten Platz für die Reflexion der Inhalte der vergangenen Woche. Jedoch ist nicht nur Platz zurückzuschauen, die Kinder werden ebenfalls angehalten, vor auszudenken und Fragen innerhalb ihres Themas zu formulieren, an denen sie weiterarbeiten können. Auch an dieser Stelle hilft ein Sticker bei der Fokussierung auf einen Themenbereich aus dem kognitiven oder sozialen Lernen. Wichtig ist es dabei zu beachten, dass der Inhalt der Reflexion nicht immer ein „klassischer“ Unterrichtsinhalt sein muss. Ebenso können es Inhalte aus allen anderen möglichen Bildungsbereichen sein. (Siehe Seite 92/93, Logbuch)

»Das hast du toll gemacht« hält Eltern, Erzieher*innen und Lehrer*innen dazu an, einen positiven und stärkenorientierten Blick auf das Kind zu werfen und steigert die Arbeitsmotivation und den Wert des Buches für die Schulkinder.

Das Diagramm zeigt die Struktur einer wöchentlichen Reflexionsseite. Oben links steht 'Ich habe mein Ziel erreicht' mit einem Kreis, der in vier Quadranten unterteilt ist. Rechts daneben steht 'Das fehlt:' mit einem Sticker, der ein Notizbuch zeigt. Darunter befindet sich ein großer Reflexionsbereich mit der Überschrift 'Daran habe ich mich beschäftigt'. Dieser ist in drei Spalten unterteilt: 'Das ist mein Thema ... (Was ist passiert ...)', 'Wie bin ich vorgegangen? (Was habe ich gelernt?)' und 'Daran möchte ich weiterarbeiten ... (Was möchte ich wissen ...)'. Am unteren Rand steht 'Das hast du toll gemacht' mit zwei großen, leeren Sprechblasen. Unten rechts steht in kleiner Schrift: 'Ich nutze und verwende das Logbuch zur Reflexion über das eigene Lernen.'.

Die im unteren Teil der Seite angelegten Dialogfelder dienen der zuverlässigen, regelmäßigen Kommunikation zwischen Elternhaus und Schule. Lehrer*innen und pädagogische Fachkräfte geben wöchentlich in unterschiedlichem Umfang Rückmeldung über die Fortschritte des Kindes. Wichtig ist hier die Regelmäßigkeit und nicht die Ausführlichkeit der Ausführungen. Symbole können, besonders bei Eltern anderssprachiger Herkunft, hilfreich sein und Zeit sparen. Die Eltern haben die Möglichkeit zu antworten und sollen wöchentlich die Kenntnisnahme durch ihre Unterschrift bestätigen und mit ihren Kindern im häuslichen Umfeld über Schule ins Gespräch kommen.

11.1 Mit dem Kind ins Gespräch kommen

Mindestens einmal in der Woche sollte die Wochenseite von den Eltern genauer angeschaut und gemeinsam mit dem Kind besprochen werden.

- An welchen Themen hast du gearbeitet, was interessiert dich?
- Wie bist du bei der Lösung deiner Aufgaben vorgegangen?
- Was hast du gut gemacht?

Dieses sollen die Eltern durch eine Unterschrift bestätigen. Den Schülerinnen und Schülern gegenüber signalisiert dieses Vorgehen, die gewünschte Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus und das Interesse der Eltern am eignen Lernen.

11.2 Die Vier-Wochenseite

Alle vier Wochen ändert sich die Reflexionsseite.

Im oberen Teil haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, etwas zu ihrem Ziel der Woche zu schreiben. Darunter kann das Klassenteam den Schülerinnen und Schülern eine positive Rückmeldung zur Woche geben: Das hast du toll gemacht - Das ist dir gut gelungen...

Die Schulkinder reflektieren ihre Bildungs-Themen, mit denen sie sich beschäftigt haben und ihr Arbeits- und Sozialverhalten auf der Vier-Wochen-Seite

Insgesamt stehen alle 4 Wochen 4 Skalen zur Verfügung. Jede Skala ist in Felder von 1 – 10 eingeteilt, wobei 1 eher nicht so gut und 10 sehr gut bedeutet. Das Kind soll sich selbst einschätzen und die Skala gemäß der Zielerreichung einfärben.

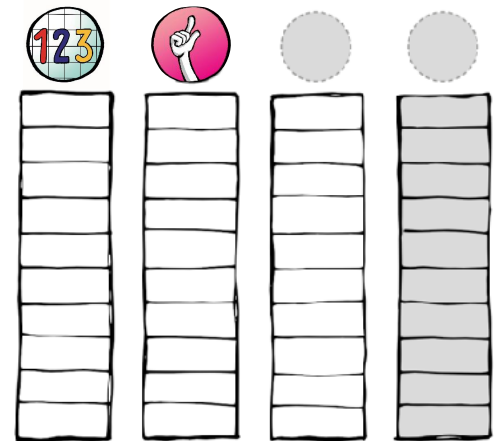
Das Diagramm zeigt die Struktur der 'Vier-Wochenseite'. Oben befindet sich ein großer Kasten mit einem Gitternetz, der in zwei Teile unterteilt ist: 'Ich habe mein Ziel erreicht' (mit einem Plus-Symbol) und 'Das hast du toll gemacht/das ist dir gelungen...'. Darunter befinden sich vier vertikale Skalen, die jeweils mit einem Symbol (12, 1, 2, 3) beschriftet sind. Rechts neben den Skalen befinden sich vier weitere vertikale Spalten, die jeweils mit einem Symbol (1, 2, 3, 4) beschriftet sind. Am unteren Rand befinden sich zwei große, überlappende Sprechblasen für Dialoge. Ein kleiner Kasten am unteren Rand trägt die Aufschrift 'Daran muss ich denken...'. Unten links steht der Text 'Ich habe mit meinem Kind über die Woche gesprochen! (Unterschrift)'. Unten rechts ist die Seitenzahl '17' angegeben.

11.3 Erste Skala: Bildungsbereich

Die 1. Skala steht immer für einen Bildungsbereich, der vorgegeben ist. Die Piktogramme ändern sich alle vier Wochen. Die Erklärung der Piktogramme steht im Logbuch auf Seite 94.

11.4 Zweite Skala: Arbeits- und Sozialverhalten

Die 2. Skala steht immer für das Arbeits- oder Sozialverhalten, das vorgegeben ist. Die Piktogramme ändern sich alle vier Wochen. Die Erklärung der Piktogramme steht im Logbuch auf Seite 94.

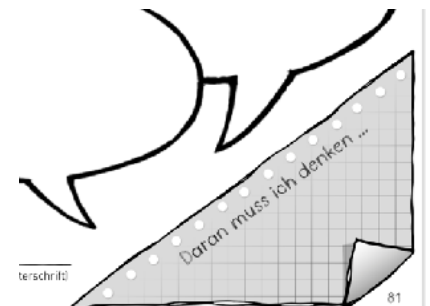


11.5 Dritte und vierte Skala

Für diese beiden Skalen dürfen sich die Schülerinnen und Schüler die Sticker mit den Piktogrammen zum Bildungsbereich und/oder zum Sozial- und Arbeitsverhalten selber aussuchen. Die passenden Sticker sind für 8 Wochen hinten im Sticker-Vorrat oder werden vom Team ausgegeben. Die graue Skala darf bearbeitet werden - muss aber nicht.

11.6 Erinnerungsecke

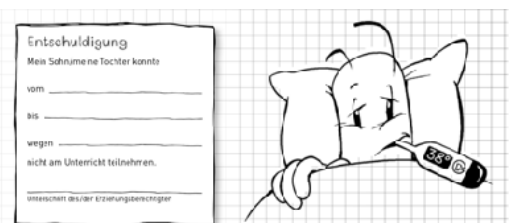
In der Erinnerungsecke können Schülerinnen und Schüler oder das Schulteam Notizen machen, für die Dinge oder Termine, die nicht vergessen werden sollen.



12. Entschuldigung

Wenn die Schülerinnen oder Schüler aus gesundheitlichen Gründen nicht zur Schule kommen können, sollen die Eltern im Logbuch die Entschuldigung eintragen, die die Schülerinnen und Schüler dann der Klassenleitung vorzeigen. Die Entschuldigungen sind im Logbuch auf den Seiten 90/91 zu finden.

Natürlich entschuldigen Eltern ihr Kind immer auch telefonisch am ersten Fehltag.



13. Bildungsmöglichkeiten – Erklärungen/Chancen

13.1 Bildungsbereich: Mathematische Bildung

Kindern wird die Möglichkeit gegeben...

- Muster zu entdecken, weiterzuführen und eigene zu entwickeln,
- Ordnungssysteme zu entdecken und kennenzulernen (Kalender, Uhr etc.),
- ein eigenes Zahlenverständnis zu entwickeln,
- Raum-Lage-Beziehungen zu erfahren,
- geometrische Grundformen und Eigenschaften zu unterscheiden und sie in der eigenen Lebenswelt wiederzuerkennen.



13.2 Bildungsbereich: Naturwissenschaftlich-technische Bildung

Kindern wird die Möglichkeit gegeben...

- Vorgänge in der Natur zu beobachten, sie genau zu beschreiben und daraus Fragen abzuleiten,
- Fragen zu stellen und Antworten zu suchen,
- Informationen durch Beobachten, Vergleichen und Bewerten zu sammeln, einzuordnen,
- zu experimentieren,
- eigene Konstruktionen mit Spiel- und Baumaterial zu erfinden.



13.3 Bildungsbereich: Bewegung

Kindern wird die Möglichkeit gegeben...

- vielfältige Bewegungserfahrungen - auch außerhalb des wöchentlichen Bewegungsangebotes in der Turnhalle - zu machen,
- ein ausgewogenes Verhältnis von An- und Entspannung zu erfahren,
- an ihre eigenen körperlichen Grenzen zu stoßen,
- unterschiedliche Fortbewegungsmittel auszuprobieren,
- ihre Umgebung für Bewegung zu nutzen.



13.4 Bildungsbereich: Ökologische Bildung

Kindern wird die Möglichkeit gegeben...

- Einblicke in die Zusammenhänge der Lebensgemeinschaften der Pflanzen, Tiere und Menschen zu erhalten, diese zu erforschen und Schlussfolgerungen auf das eigene Verhalten zu entwickeln,
- einen sorgsamen Umgang mit natürlichen Ressourcen und Lebewesen einzuüben,
- zu erkennen, wie sich das eigene Handeln auf andere Menschen und auf die Umwelt auswirkt,
- Verantwortung für die Umwelt zu übernehmen,
- die Umwelt außerhalb der Schule kennenlernen,
- Unterschiede zwischen Stadt und Land zu erfahren.



13.5 Bildungsbereich: Musisch-ästhetische Bildung

Kindern wird die Möglichkeit gegeben...

- gemeinsames Singen und Musizieren als ein sozial geprägtes



Erlebnis wahrzunehmen,

- Gefühle auf unterschiedliche Weise auszudrücken,
- mit vielfältigen Gestaltungsmaterialien zu arbeiten und verschiedene einfache Instrumente kennenzulernen,
- eigene Schöpfungen zu kreieren,
- sinnesanregende Impulse wahrzunehmen, um die eigene Aufmerksamkeit zu schärfen.

13.6 Bildungsbereich: Soziale und (inter-)kulturelle Bildung

Kindern wird die Möglichkeit gegeben...

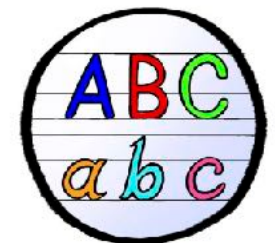
- Wünsche und Bedürfnisse zu äußern,
- Konflikte selbstständig und gewaltfrei zu lösen,
- Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen,
- Regeln gemeinsam zu erarbeiten und bei Entscheidungsprozessen mitzubestimmen,
- ihre eigenen Rechte kennenzulernen (UN-Kinderrechtskonvention),
- unterschiedlichen Menschen und Kulturen zu begegnen und diese kennenzulernen.



13.7 Bildungsbereich: Sprache und Kommunikation

Kindern wird die Möglichkeit gegeben...

- Gesprächsregeln im Alltag kennenzulernen und anzuwenden,
- sich in Gesprächen mitzuteilen und Gefühle, Meinungen, Gedanken, Erlebnisse etc. zu äußern,
- ihren Wortschatz zu erweitern und neue Begriffe (auch Fachbegriffe) anzuwenden,
- das Interesse an Büchern und die Freude am Erzählen und Ausdenken von Geschichten zu entwickeln,
- sich über Mimik, Gestik und Bewegung mitzuteilen.



13.8 Bildungsbereich: Religion und Ethik

Kindern wird die Möglichkeit gegeben...

- ihre eigenen Stärken und ihre Zuversicht zu entwickeln,
- für sich und andere Verantwortung zu übernehmen,
- ein eigenes Gottesbild zu entwickeln,
- Sinn- und Bedeutungsfragen zu stellen,
- Werthaltungen kennen- und entwickeln zu lernen,
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Religionen zu entdecken,
- verschiedene kulturelle und religiöse Lebenswelten kennenzulernen (Traditionen, Feste, Rituale).



13.9 Bildungsbereich: Körper, Gesundheit und Ernährung

Kindern wird die Möglichkeit gegeben...

- ein unbefangenes Verhältnis zu ihrem eigenen Körper zu entwickeln,
- vielfältige und differenzierte Sinneserfahrungen zu machen,
- sich zurückziehen und unbeobachtet zu sein,
- selbstbestimmt über Nähe und Distanz zu entscheiden,
- die Mahlzeiten mitzugestalten,
- die Mahlzeiten selbstbestimmt und in Ruhe einzunehmen.



13.10 Bildungsbereich: Medien

Kindern wird die Möglichkeit gegeben...



- unterschiedliche Medien zu bedienen und anzuwenden,
- Medien zur Wissensaneignung und als Informationsquelle zu nutzen,
- mit Hilfe verschiedener Medien zu kommunizieren,
- den Schulalltag medial festzuhalten,
- den Nutzen von Medien zu analysieren und zu reflektieren.

In Anlehnung an: Bildungsgrundsätze für Kinder von 0 bis 10 Jahren, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport; Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, 2016

14. Mein Sozial- und Arbeitsverhalten

Ich bin mit meiner Arbeit zufrieden.



Ich arbeite zügig und sorgfältig.



Ich habe an alle meine Arbeitsmaterialien gedacht.



Ich beteilige mich am Unterricht.



Ich arbeite selbstständig.



Ich bin verlässlich.



Ich bin fair und respektvoll.



Ich bin hilfsbereit.



Ich arbeite gut mit anderen zusammen.



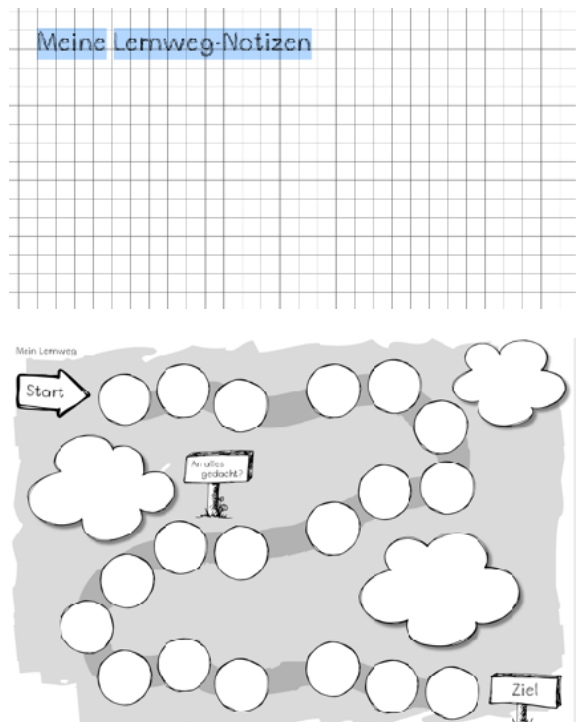
15. Lernweg Notizen – Mein Lernweg

Der Lernweg ist eine Lernhilfe für unterstützte und selbstorganisierte Lernprozesse. Die wesentlichen Meilensteine des Lernprozesses werden durch Bilder, Begriffe, Sätze etc. visualisiert. Dadurch erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Überblick und eine Orientierungshilfe über ihren Lernweg/ Lernprozess und können gegebenenfalls vom Team Rückmeldung und Unterstützung erhalten. Schülerinnen und Schüler lernen dadurch ihre Lernprozesse selber zu steuern und einzuschätzen.

Zu Beginn des Lernwegs ist es hilfreich, wenn das Schulkind ein Brainstorming oder eine Mindmap anfertigt, um die Umsetzung des Themas zu planen.

Der Lernweg kann am Anfang einer Unterrichtseinheit oder einer Lernphase eingesetzt werden. Er kann ständig ergänzt, überarbeitet und verbessert werden. In den Lernweg darf alles eingetragen werden, was den Überblick fördert, die Orientierung während der Lernphase verbessert und die Zusammenhänge leichter herstellen lässt.

Im Anhang finden Sie ein Beispiel, wie ein Lernweg von einem Schulkind gestaltet sein kann.



16. Sticker

In jedem Logbuch befindet sich 1 Sticker-Bogen mit den Piktogrammen zu den 10 Bildungsbereichen und zum Arbeits- und Sozialverhalten im Sticker-Vorrat. Dieser befindet sich auf der Innenseite des Buchdeckels. 1 Bogen reicht für 8 Schulwochen aus. Weitere 4 Stickerbogen werden von der Klassenleitung zentral aufbewahrt.



17. Fortbildung auf Bestellung

Sie möchten das neue Herforder Logbuch einsetzen und wollen von unseren Erfahrungen mit dem Logbuch profitieren?

Sie möchten gemeinsam mit Ihrem Schulteam das neue Herforder Logbuch kennenlernen und die Chancen der Kommunikation zwischen Eltern, Kindern und Pädagogen*innen entdecken und sie für ihre tägliche Arbeit nutzen?

Sie benötigen das erforderliche Rüstzeug, um das Herforder Logbuch in Ihrer Einrichtung einzusetzen, damit Kinder die Möglichkeit erhalten, das Lernen zu lernen, zu reflektieren, sich selbst zu organisieren und Gelerntes zu dokumentieren?

Sie stellen den Rahmen für Ihre Logbuch-Fortbildung und wir übernehmen die inhaltliche Ausgestaltung dieser Veranstaltung. Für die Organisation und Durchführung der Veranstaltung zahlen Sie ein vereinbartes Entgelt.

Falls Sie Interesse haben, nehmen Sie bitte formlos mit uns Kontakt auf.

Ihr Ansprechpartner bei der Stadt Herford: Elmar Boenig -
Abteilung Bildung und Sport der Hansestadt Herford,
Rathausplatz 1, 32052 Herford, E-Mail:
elmar.boenig@herford.de, Telefon: 05221 189-44 30

18. Ausblick

Derzeit sind Tutorials in Arbeit, die für alle Beteiligten frei auf YouTube verfügbar sein werden. Sobald diese verfügbar sind, informieren wir Sie!



19. Interkommunaler Austausch, Anregungen, Kritik

Mitglieder des Arbeitskreises Logbuch der Hansestadt Herford:

- Elmar Boenig - Abteilung Bildung und Sport, Hansestadt Herford
- Andrea Jentsch-Lewerenz, Grundschule Belke-Steinbeck
- Ussama-Christian Absi, Grundschule Belke-Steinbeck
- Wencke Nowitzki-Rolfsmeier, Grundschule Mindener Straße
- Theresa Nolte, Grundschule Landsberger Straße

Illustration: Detlef Henke - www.henke-illustration.de

Über Anregungen, Erfahrungsaustausch und Kritik freut sich auch im Namen des Arbeitskreises Logbuch der Hansestadt Herford als Ansprechpartner

Elmar Boenig

Hansestadt Herford

Abteilung Bildung und Sport der Hansestadt Herford,
Rathausplatz 1, 32052 Herford,
E-Mail: elmar.boenig@herford.de, Telefon: 05221 189-44 30

September 2019

